



①9 **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 101 08 121 A 1**

⑤① Int. Cl. 7:
F 15 B 1/04
B 60 T 13/14

②① Aktenzeichen: 101 08 121.9
②② Anmeldetag: 21. 2. 2001
④③ Offenlegungstag: 12. 9. 2002

DE 101 08 121 A 1

⑦① Anmelder:
Robert Bosch GmbH, 70469 Stuttgart, DE

⑦④ Vertreter:
Gleiss & Große, Patentanwaltskanzlei, 70469
Stuttgart

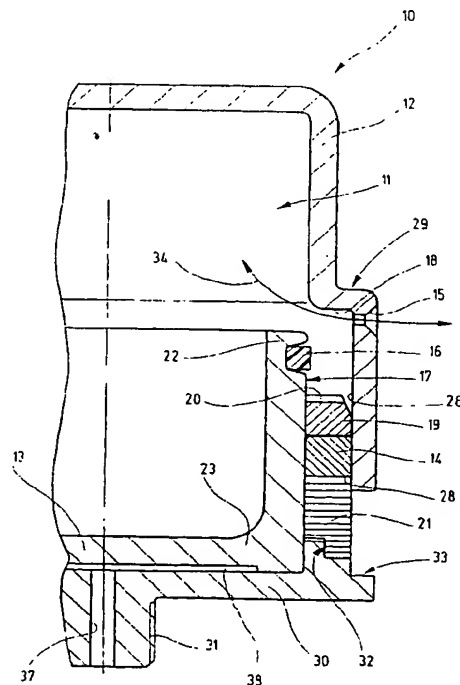
⑦② Erfinder:
Schepp, Rene, 71336 Waiblingen, DE; Schaefer,
Ernst-Dieter, 74336 Brackenheim, DE;
Zimmermann, Peter, 87527 Sonthofen, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Druckmittelspeicher, insbesondere für eine hydraulische Bremsanlage eines Fahrzeugs, und Verfahren zum Montieren eines Druckmittelspeichers

⑤⑦ Der Druckmittelspeicher (10) ist insbesondere für eine hydraulische Bremsanlage eines Fahrzeugs vorgesehen und weist eine Kompressionsmittelkammer (11) auf, die durch ein äußeres Gehäuse (12) und einen in selbigem verschiebbaren Kolben (13) begrenzt ist. Zur Abdichtung der Kompressionsmittelkammer (11) ist zwischen dem Gehäuse (12) und dem Kolben (13) mindestens ein Dichtelement (14) angeordnet. Das Gehäuse (12) weist eine Zugangsöffnung (15) auf zur Beaufschlagung der Kompressionsmittelkammer (11) mit einem Kompressionsmittel. Hierbei ist vorgesehen, dass die Zugangsöffnung (15) während der Montage des Druckmittelspeichers (10) und vor Anordnung des Kolbens (13) in eine Betriebsposition mit der Kompressionsmittelkammer (11) in Wirkverbindung bringbar ist bei gleichzeitiger Anordnung des Dichtelements (14) in einer Abdichtposition.



DE 101 08 121 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Druckmittelspeicher, insbesondere für eine hydraulische Bremsanlage eines Fahrzeugs, mit einer Kompressionsmittelkammer, die durch ein äußeres Gehäuse und einen in selbigem verschiebbaren Kolben begrenzt ist, wobei zur Abdichtung der Kompressionsmittelkammer zwischen dem Gehäuse und dem Kolben mindestens ein Dichtelement angeordnet ist und wobei das Gehäuse eine Zugangsöffnung aufweist zur Beaufschlagung der Kompressionsmittelkammer mit einem Kompressionsmittel, gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Ferner betrifft die Erfindung ein Verfahren zum Montieren eines insbesondere gattungsgemäßen Druckmittelspeichers, entsprechend Oberbegriff des Anspruchs 14.

Stand der Technik

[0003] Druckmittelspeicher (Kolbenspeicher mit Medientrennung) der eingangs genannten Art sind bekannt. Sie sind derart aufgebaut, dass nach komplett montiertem Druckmittelspeicher die Kompressionsmittelkammer unter Einsatz einer Befülleinrichtung mit einem Kompressionsmittel befüllt werden kann. Nachteilhafterweise sind derartige Druckmittelspeicher durch eine verhältnismäßig große Baulänge und insbesondere durch eine Mehrzahl an notwendigen Abstützbereichen zwischen Kolben und Gehäuse gekennzeichnet.

Vorteile der Erfindung

[0004] Der erfindungsgemäße Druckmittelspeicher ist dadurch gekennzeichnet, dass die Zugangsöffnung während der Montage des Druckmittelspeichers und vor Anordnung des Kolbens in eine Betriebsposition mit der Kompressionsmittelkammer in Wirkverbindung bringbar ist bei gleichzeitiger Anordnung des Dichtelements in einer Abdichtposition. Ein derartig ausgebildeter Druckmittelspeicher erlaubt vorteilhafterweise eine handhabungsfreundliche, schnelle und korrekte Evakuierung der Kompressionsmittelkammer und eine anschließende Befüllung derselben mit einem Kompressionsmittel bereits während der Montage des Druckmittelspeichers bei gleichzeitiger kompakter Bauweise desselben. Insbesondere kann der Kolben in eine Betriebsposition gebracht werden, in welcher keine zusätzlichen Bauräume oder Bereiche zum Befüllen der Kompressionsmittelkammer mit einem Kompressionsmittel vorgesehen sein müssen. Das Abdichtsystem kann verhältnismäßig unkompliziert ausgebildet sein, da das Dichtelement lediglich eine übliche Abdichtposition einzunehmen hat, während gleichzeitig die Zugangsöffnung zum Evakuieren und anschließendem Befüllen der Kompressionsmittelkammer mit einem Kompressionsmittel mit selbiger in Wirkverbindung steht, so dass das Dichtelement keine spezielle Befüllfunktion gewährleisten muss. Ein solcher Druckmittelspeicher ist besonders montagefreundlich ausbildbar.

[0005] Mit Vorteil sind zwei voneinander beabstandete Dichtelemente zwischen dem Gehäuse und dem Kolben angeordnet unter Ausbildung einer Entlüftungszone, in welcher nach Einnahme der Betriebsposition des Kolbens die Zugangsöffnung angeordnet ist. Eine derartige Entlüftungszone erlaubt bei einem gegebenenfalls leckendem Dichtelement, dass das Kompressionsmittel aus der Kompressionsmittelkammer durch die Entlüftungszone und die an selbige angrenzende Zugangsöffnung nach außen (Atmosphäre) auch nach Einnahme der Betriebsposition des Kolbens entweichen kann.

[0006] Vorzugsweise sind die zwei Dichtelemente jeweils als geschlossener Ring ausgebildet, wobei ein erstes Dichtelement nahe einem in die Kompressionsmittelkammer ragenden Ende des Kolbens angeordnet ist und einen kleineren Außendurchmesser als das zweite Dichtelement aufweist. Dies ermöglicht, das zweite Dichtelement während der Montage des Druckmittelspeichers und vor Anordnung des Kolbens in eine Betriebsposition in eine Abdichtposition zu bringen, während das erste Dichtelement in einem geeigneten Sitz des Kolbens lediglich vormontiert sein kann unter Freigabe eines Entlüftungskanal zwischen Kolben und Gehäuse, wobei der Entlüftungskanal die Zugangsöffnung des Gehäuses mit der Kompressionsmittelkammer wirkverbindet. Das Gehäuse kann derart ausgebildet sein, dass das erste Dichtelement erst bei Einnahme der Betriebsposition des Kolbens mit dem Gehäuse in Abdichtungskontakt tritt.

[0007] Entsprechend einer bevorzugten Ausführungsform ist innerhalb der Entlüftungszone ein an einem Axialanschlag des Gehäuses und an dem zweiten Dichtelement anliegendes Stützelement angeordnet, das eine Entlüftungsnut aufweist, welche die Zugangsöffnung mit dem ersten Dichtelement wirkverbindet. Ein derartiges Stützelement, ebenfalls als geschlossener Ring ausgebildet sein kann, erlaubt eine schnelle und korrekte Bewegung des Kolbens in eine Betriebsposition, wobei gleichzeitig aufgrund der Entlüftungsnut des Stützelements ein Entweichen des Kompressionsmittels (Gas) aus der Kompressionsmittelkammer, zum Beispiel bei leckendem ersten Dichtelement, durch die Zugangsöffnung nach außen (Atmosphäre) möglich ist. Dabei kann das Stützelement auch eine Mehrzahl an Entlüftungsnuten aufweisen.

[0008] Mit Vorteil steht das zweite Dichtelement mit einem Halteelement in Anlagekontakt, wobei das Halteelement eine Anschlagfläche für das von der Kompressionsmittelkammer abgewandte Ende des Kolbens und eine Führungsfläche für eine entsprechende Innenfläche des Gehäuses aufweist. Hierdurch wird gegebenenfalls unter Heranziehung weiterer geeigneter Hilfsmittel eine montagefreundliche Positionierung einer vormontierten Baugruppe, bestehend aus Kolben, erstem und zweiten Dichtelement, Stützelement und Halteelement, in eine Evakuierungs- und Befüllungsposition sowie anschließend in eine endgültige Betriebsposition ermöglicht.

[0009] Die mit dem Halteelement in Wirkkontakt stehende Innenfläche des Gehäuses weist mit Vorteil endseitig einen in Bezug auf den maximalen Außendurchmesser des Dichtelements größeren Führungsdurchmesser und einen geringfügig unter Ausbildung einer Pressverbindung kleineren Aufnahmedurchmesser auf. Dies gewährleistet eine handhabungsfreundliche und korrekte Montage des Druckmittelspeichers. Dabei stellt sich bei Ausbildung einer Pressverbindung (Reibschluss) zwischen Halteelement und Innenfläche des Gehäuses auch eine abdichtende Wirkverbindung zwischen dem zweiten Dichtelement und der Innenfläche des Gehäuses ein.

[0010] Vorzugsweise sind das Gehäuse und der Kolben im Wesentlichen als Zylinder ausgebildet. Dabei kann das Gehäuse unter Ausbildung eines Axialanschlages eine Schulter aufweisen. Ein derartiges Gehäuse und ein entsprechender Kolben sind fertigungstechnisch verhältnismäßig einfach herstellbar.

[0011] Entsprechend einer alternativen Ausführungsform steht das Halteelement mit einem äußeren Trägerelement in Wirkkontakt. Dabei kann das Trägerelement ein Anschlussgewinde aufweisen. Ein derartiges Trägerelement dient insbesondere zur kontrollierbaren und handhabungsfreundlichen Positionierung einer vormontierten Baugruppe, beste-

hend aus Kolben, erstem und zweitem Dichtelement, Stützelement und Halteelement, im Gehäuse.

[0012] Mit Vorteil steht das Trägerelement mit dem Halteelement in geometrischem Wirkkontakt, insbesondere unter Ausbildung eines Absatzes, und weist eine mit dem Gehäuse in Anschlagkontakt stehende Anschlagfläche auf. Ein derartig ausgebildetes Trägerelement ermöglicht eine stabile und positionsgenaue Montage des Druckmittelspeichers.

[0013] Vorteilhafterweise sind das Gehäuse und das Trägerelement nach abgeschlossener Montage des Druckmittelspeichers im Bereich der Anschlagfläche miteinander verschweißt. Das Trägerelement weist somit nicht nur eine Montagehilfsfunktion auf, sondern ist ein konstruktiver Bestandteil des Druckmittelspeichers.

[0014] Entsprechend einer bevorzugten Ausführungsform ist das Halteelement aus einem Kunststoff oder aus einem Metall, insbesondere aus Aluminium oder Stahl, und das Stützelement aus einem insbesondere mit Kohlefasern verstärktem PTFE-Werkstoff hergestellt.

[0015] Die Erfindung bezieht sich ferner auf ein Verfahren zum Montieren eines Druckmittelspeichers, wobei das Verfahren dadurch gekennzeichnet ist, dass eine Kompressionsmittelkammer während der Montage des Druckmittelspeichers und vor Anordnung eines Kolbens in eine Betriebsposition mittels einer geeigneten und mit einer Zugangsöffnung des Gehäuses des Druckmittelspeichers wirkverbundenen Hilfseinrichtung mit einem Kompressionsmittel befüllt wird. Mittels eines derartigen Verfahrens lassen sich die in Bezug auf den Druckmittelspeicher vorerwähnten Vorteile erzielen.

[0016] Vorteilhafterweise wird die Kompressionsmittelkammer vor der Befüllung mit einem Kompressionsmittel und während der Montage des Druckmittelspeichers und vor Anordnung des Kolbens in eine Betriebsposition mittels eines geeigneten und mit einer Zugangsöffnung des Gehäuses des Druckmittelspeichers wirkverbundenen Hilfseinrichtung evakuiert. Dabei nimmt während der Evakuierung und/oder Befüllung der Kompressionsmittelkammer mindestens ein zur Abdichtung derselben vorgesehenes Dichtelement eine Abdichtposition ein. Ein derartiges Verfahren ist besonders zur schnellen und zuverlässigen Montage eines entsprechend ausgebildeten Druckmittelspeichers geeignet.

[0017] Nach Abschluss der Befüllung der Kompressionsmittelkammer wird der Kolben zusammen mit dem Dichtelement, einem weiteren Dichtelement, einem Stützelement und gegebenenfalls mit einem Trägerelement in eine Betriebsposition gebracht. Hierbei wird unter Betriebsposition eine Stellung verstanden, in welcher der Montagevorgang des Druckmittelspeichers als abgeschlossen angesehen werden kann.

[0018] Vorzugsweise wird bei der Bewegung des Kolbens in seine Betriebsposition der Speicherdruck in der Kompressionsmittelkammer nahezu konstant gehalten.

[0019] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung.

Zeichnungen

[0020] Die Erfindung wird nachfolgend in mehreren Ausführungsbeispielen anhand zugehöriger Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

[0021] Fig. 1 eine schematische, längsgeschnittene Darstellung eines Druckmittelspeichers gemäß einer ersten Ausführungsform und mit einem Kolben in Befüllungsstellung;

[0022] Fig. 2 eine schematische, längsgeschnittene Darstellung des Druckmittelspeichers der Fig. 1 und mit Kolben in Betriebsposition;

[0023] Fig. 3 eine schematische, längsgeschnittene Darstellung eines Druckmittelspeichers entsprechend einer zweiten, alternativen Ausführungsform und mit Kolben in Befüllungsstellung und

5 [0024] Fig. 4 eine schematische, längsgeschnittene Darstellung des Druckmittelspeichers der Fig. 3 und mit Kolben in Betriebsposition.

Beschreibung der Erfindung

[0025] Die Fig. 1 und 2 zeigen eine erste Ausführungsform eines allgemein mit 10 bezeichneten Druckmittelspeichers, der insbesondere für eine hydraulische Bremsanlage eines Fahrzeugs (nicht dargestellt) vorgesehen ist. Dabei zeigt Fig. 1 den Druckmittelspeicher 10 in einer Befüllungsstellung, während derselbe Druckmittelspeicher 10 in Fig. 2 in Betriebsposition dargestellt ist. Ein derartiger Druckmittelspeicher 10 dient zur Medientrennung und weist eine Kompressionsmittelkammer 11 auf, die durch ein äußeres Gehäuse 12 und durch einen in selbigem längsverschiebbaren Kolben 13 begrenzt ist. Zur Abdichtung der Kompressionsmittelkammer 11 sind zwischen dem Gehäuse 12 und dem Kolben 13 zwei als geschlossene Ringe ausgebildete Dichtelemente 14, 16 zueinander beabstandet angeordnet unter Ausbildung einer Entlüftungszone 17. Das Dichtelement 16 (erstes Dichtelement) ist nahe einem in die Kompressionsmittelkammer 11 ragenden Ende 22 des Kolbens 13 angeordnet und weist einen kleineren Außendurchmesser als das zweite Dichtelement 14 auf. Innerhalb der Entlüftungszone 17 ist ein ebenfalls als geschlossener Ring ausgebildetes Stützelement 19 angeordnet, welches in Betriebsposition des Kolbens 13 (siehe Fig. 2) an einem Axialanschlag 18 des Gehäuses 12 und gleichzeitig an dem zweiten Dichtelement 14 anliegt. Das Stützelement 19 weist mindestens eine Entlüftungsnut 20 auf, welche die Zugangsöffnung 15 mit dem ersten Dichtelement 16 wirkverbindet. Das zweite Dichtelement 14 steht mit einem Halteelement 21 in Anlagekontakt, das eine Anschlagfläche 24 für das von der Kompressionsmittelkammer 11 abgewandte Ende 23 des Kolbens 13 und eine Führungsfläche 25 für eine entsprechende Innenfläche 26 des Gehäuses 12 aufweist. Auch das Halteelement 21 ist als geschlossener Ring ausgebildet. Die mit dem Halteelement 21 in Wirkkontakt stehende Innenfläche 26 des Gehäuses 12 weist endseitig einen in Bezug auf den maximalen Außendurchmesser des Halteelements 21 größeren Führungsdurchmesser 27 und einen geringfügig unter Ausbildung einer Pressverbindung kleineren Aufnahmedurchmesser 28 auf. Das Gehäuse 12 und der Kolben 13 sind jeweils im Wesentlichen als Zylinder ausgebildet, wobei der Axialanschlag 18 des Gehäuses 12 in Form einer Schulter 29 ausgebildet ist.

[0026] Der Druckmittelspeicher 10 gemäß Fig. 1 und 2 kann vorteilhafterweise derart montiert werden, dass eine vormontierte Baugruppe, bestehend aus Kolben 13, erstem Dichtelement 16, zweitem Dichtelement 14, Stützelement 19 und Halteelement 21, gegebenenfalls mittels einer geeigneten Hilfseinrichtung (nicht dargestellt) gemäß Pfeilen 35 in das Gehäuse 12 eingeschoben wird bis zur Einnahme einer Befüllungsstellung (siehe Fig. 1), in welcher das zweite Dichtelement 14 derart zwischen dem Kolben 13 und dem Gehäuse 12 angeordnet ist, dass eine umfangsförmige Abdichtung gewährleistet ist, und in welcher gleichzeitig die Zugangsöffnung 15 mit der Kompressionsmittelkammer 11 unter Ausbildung eines Belüftungskanals (siehe Doppelpfeil 34) in Wirkverbindung steht. In dieser Befüllungsstellung wird die erwähnte Baugruppe gegebenenfalls durch ein geeignetes Hilfsmittel (nicht dargestellt) gehalten. Es kann nun mittels weiterer, nicht dargestellter, externer Hilfseinrich-

tungen, welche von außen an die Zugangsöffnung 15 abgeschlossen sind, zunächst eine Evakuierung der Kompressionsmittelkammer 11 gemäß Pfeil 34 (in Fig. 1 nach rechts) erfolgen, um anschließend dieselbe Kompressionsmittelkammer 11 mit einem Kompressionsmittel (zum Beispiel ein Gas) gemäß Pfeil 34 (in Fig. 1 nach links) zu befüllen. Nach abgeschlossener Befüllung der Kompressionsmittelkammer wird die erwähnte Baugruppe entsprechend Pfeilen 25 (siehe Fig. 1) in ihre vorgesehene Betriebsposition bewegt (siehe Fig. 2), in welcher sowohl das erste Dichtelement als auch das zweite Dichtelement eine abdichtende Betriebsstellung einnehmen und das Halteelement 21 mit der Innenfläche 26 des Gehäuses 12 im Bereich des Aufnahmedurchmessers 28 eine Pressverbindung eingeht. Die Betriebsposition des Kolbens 13 gemäß Fig. 2 ist dadurch definiert, dass das Stützelement 19 gegen den Axialanschlag 18 des Gehäuses 12 (siehe auch Fig. 1) anschlägt. Bei der Bewegung des Kolbens 13 in seine Betriebsposition kann gegebenenfalls der Speicherdruck in der Kompressionsmittelkammer 11 nahezu konstant gehalten werden. Ein derart ausgebildeter Druckmittelspeicher 10 erlaubt somit vorteilhafterweise eine schnelle, handhabungsfreundliche und korrekte Montage bei gleichzeitig kompakter Bauweise desselben.

[0027] Nach Einnahme der Betriebsposition des Kolbens 13 steht die Zugangsöffnung 15 aufgrund der vorzugsweise umfangsförmig gleichmäßig verteilten Mehrzahl an Entlüftungsnuten 20 des Stützelements 19 mit dem ersten Dichtelement 16 in Wirkkontakt. Das Stützelement 19 weist hierzu vorteilhafterweise eine umlaufende Phase 36 auf, mittels welcher eine nicht erwünschte Abdeckung der Zugangsöffnung 15 durch das Stützelement 19 verhindert wird. Für den Fall, dass das erste Dichtelement 16 lecken, das heißt nicht vollständig abdichten sollte, wird das Kompressionsmittel (Gas) der Kompressionsmittelkammer 11 durch den Freiraum zwischen Kolben 13, Gehäuse 12 und Stützelement 19 zur Zugangsöffnung 15 geleitet, von welcher es nach außen in die Atmosphäre dringen kann.

[0028] Die Fig. 2 und 3 zeigen eine zweite, alternative Ausführungsform eines Druckmittelspeichers 10, welcher einen ähnlichen konstruktiven Aufbau und Funktionsweise wie der Druckmittelspeicher gemäß Fig. 1 und 2 aufweist, so dass lediglich auf die Unterschiede zur ersten Ausführungsform eingegangen wird. Dabei sind gleichartige Bauteile mit einander entsprechenden Bezugszeichen versehen.

[0029] Der Druckmittelspeicher 10 gemäß Fig. 3 und 4 weist ein Halteelement 21 auf, das mit einem äußeren Trägerelement 30 in Wirkkontakt steht. Das Trägerelement 30 enthält ein Anschlussgewinde 31, an welches ein weiteres, nicht dargestelltes Funktionselement angeschlossen werden kann. Das Anschlussgewinde 31 ist als Außengewinde ausgebildet. Das Trägerelement 30 steht mit dem Halteelement 21 in geometrischem Wirkkontakt unter Verbindung zweier sich komplementär ergänzender Absätze 32, welche eine korrekte und handhabungsfreundliche Positionierung des Trägerelements 30 in Bezug auf das Halteelement 21 und den Kolben 13 gewährleisten. Gegebenenfalls können die Absätze 32 derart ausgebildet sein, dass eine reibschlüssige Verbindung zwischen Trägerelement 30, Halteelement 21 und Kolben 13 herstellbar ist. In dieser Weise ist eine montagefreundliche Vormontage einer Baugruppe, bestehend aus Kolben 13, erstem und zweitem Dichtelement 16, 14, Stützelement 19, Halteelement 21 und Trägerelement 30 möglich. Das Trägerelement 30 weist ferner eine mit dem Gehäuse 12 in Anschlagkontakt bringbare Anschlagfläche 33 auf. Gegebenenfalls können das Gehäuse 12 und das Trägerelement 30 nach abgeschlossener Montage des Druckmittelspeichers 10 (siehe Fig. 4) im Bereich der Anschlag-

fläche 33 miteinander verschweißt werden. Als geeignetes Schweißverfahren kann hierzu ein abdichtendes Reibschweißverfahren verwandt werden. Bei diesem zweiten Ausführungsbeispiel weist das Halteelement 21 lediglich eine Führungs- beziehungsweise Haltefunktion unter Ausbildung einer Pressverbindung (Reibschluss) mit der Innenfläche 26 des Gehäuses 12 auf. Das von der Kompressionsmittelkammer 11 abgewandte Ende 23 des Kolbens 13 wird hier durch einen entsprechend ausgebildeten Aufnahmesitz des Trägerelements 30 aufgenommen. Das Trägerelement 30 weist eine zentrale und in Längsrichtung sich erstreckende Durchgangsbohrung 37 auf, welche zu einer Kammer 38 führt, die durch den Kolben 13 und das Trägerelement 30 begrenzt wird.

[0030] Der weitere konstruktive Aufbau und die Funktionsweise des Druckmittelspeichers 10 gemäß Fig. 1 bis 4 ist an sich bekannt und wird deshalb nicht zusätzlich im Detail beschrieben.

Patentansprüche

1. Druckmittelspeicher, insbesondere für eine hydraulische Bremsanlage eines Fahrzeugs, mit einer Kompressionsmittelkammer, die durch ein äußeres Gehäuse und einen in selbigem verschiebbaren Kolben begrenzt ist, wobei zur Abdichtung der Kompressionsmittelkammer zwischen dem Gehäuse und dem Kolben mindestens ein Dichtelement angeordnet ist und wobei das Gehäuse eine Zugangsöffnung aufweist zur Beaufschlagung der Kompressionsmittelkammer mit einem Kompressionsmittel, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Zugangsöffnung (15) während der Montage des Druckmittelspeichers (10) und vor Anordnung des Kolbens (13) in eine Betriebsposition mit der Kompressionsmittelkammer in Wirkverbindung bringbar ist bei gleichzeitiger Anordnung des Dichtelements (14) in einer Abdichtposition.
2. Druckmittelspeicher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwei voneinander beabstandete Dichtelemente (14, 16) zwischen dem Gehäuse (12) und dem Kolben (13) angeordnet sind unter Ausbildung einer Entlüftungszone (17), in welcher nach Einnahme der Betriebsposition des Kolbens (13) die Zugangsöffnung (15) angeordnet ist.
3. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die zwei Dichtelemente (14, 16) jeweils als geschlossener Ring ausgebildet sind und ein erstes Dichtelement (16) nahe einem in die Kompressionsmittelkammer (11) ragenden Ende (22) des Kolbens (13) angeordnet ist und einen kleineren Außendurchmesser als das zweite Dichtelement (14) aufweist.
4. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass innerhalb der Entlüftungszone (17) ein an einem Axialanschlag (18) des Gehäuses (12) und an dem zweiten Dichtelement (14) anliegendes Stützelement (19) angeordnet ist, das eine Entlüftungsnut (20) aufweist, welche die Zugangsöffnung (15) mit dem ersten Dichtelement (16) wirkverbindet.
5. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Dichtelement (14) mit einem Halteelement (21) in Anlagekontakt steht, wobei das Halteelement (21) eine Anschlagfläche (24) für das von der Kompressionsmittelkammer (11) abgewandte Ende (23) des Kolbens (13) und eine Führungsfläche (20) für eine entsprechende Innenfläche (26) des Gehäuses (12) auf-

weist.

6. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die mit dem Halteelement (21) in Wirkkontakt stehende Innenfläche (26) des Gehäuses (12) endseitig einen in Bezug auf den maximalen Außendurchmesser des Halteelements (21) größeren Führungsdurchmesser (27) und einen geringfügig unter Ausbildung einer Pressverbindung kleineren Aufnahmedurchmesser (28) aufweist.

7. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (12) und der Kolben (13) im Wesentlichen als Zylinder ausgebildet sind.

8. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Axialanschlag (18) des Gehäuses (12) in Form einer Schulter (29) ausgebildet ist.

9. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteelement (21) mit einem äußeren Trägerelement (30) in Wirkkontakt steht.

10. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Trägerelement (30) ein Anschlussgewinde (31) aufweist.

11. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Trägerelement (30) mit dem Halteelement (21) in geometrischem Wirkkontakt, insbesondere unter Ausbildung eines Absatzes (32), steht und eine mit dem Gehäuse (12) in Anschlagkontakt stehende Anschlagfläche (33) aufweist.

12. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (12) und das Trägerelement (30) nach abgeschlossener Montage des Druckmittelspeichers (10) im Bereich der Anschlagfläche (33) miteinander verschweißt sind.

13. Druckmittelspeicher nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteelement (21) aus einem Kunststoff oder aus einem Metall, insbesondere aus Aluminium oder Stahl, und das Stützelement (19) aus einem insbesondere aus Kohlefasern verstärkten PTFE-Werkstoff hergestellt ist.

14. Verfahren zum Montieren eines Druckmittelspeichers, insbesondere nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine Kompressionsmittelkammer (11) während der Montage des Druckmittelspeichers (10) und vor Anordnung eines Kolbens (13) in eine Betriebsposition mittels einer geeigneten und mit einer Zugangsöffnung (15) des Gehäuses (12) des Druckmittelspeichers (10) wirkverbundenen Hilfseinrichtung mit einem Kompressionsmittel befüllt wird.

15. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Kompressionsmittelkammer (11) vor der Befüllung mit einem Kompressionsmittel und während der Montage des Druckmittelspeichers (10) und vor Anordnung des Kolbens (13) in eine Betriebsposition mittels einer geeigneten und mit einer Zugangsöffnung (15) eines Gehäuses (12) des Druckmittelspeichers (10) wirkverbundenen Hilfseinrichtung evakuiert wird.

16. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass während der Evakuierung und/oder Befüllung mindestens ein zur Abdichtung der Kompressionsmittelkammer (11) vorgesehenes Dichtelement (14) eine Abdichtposition ein-

nimmt.

17. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass nach Abschluss der Befüllung der Kompressionsmittelkammer (11) der Kolben (13) zusammen mit dem Dichtelement (14), einem weiteren Dichtelement (16), einem Stützelement (19) und gegebenenfalls mit einem Trägerelement (30) in eine Betriebsposition gebracht wird.

18. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass bei der Bewegung des Kolbens (13) in seine Betriebsposition der Speicher in der Kompressionsmittelkammer (11) nahezu konstant gehalten wird.

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

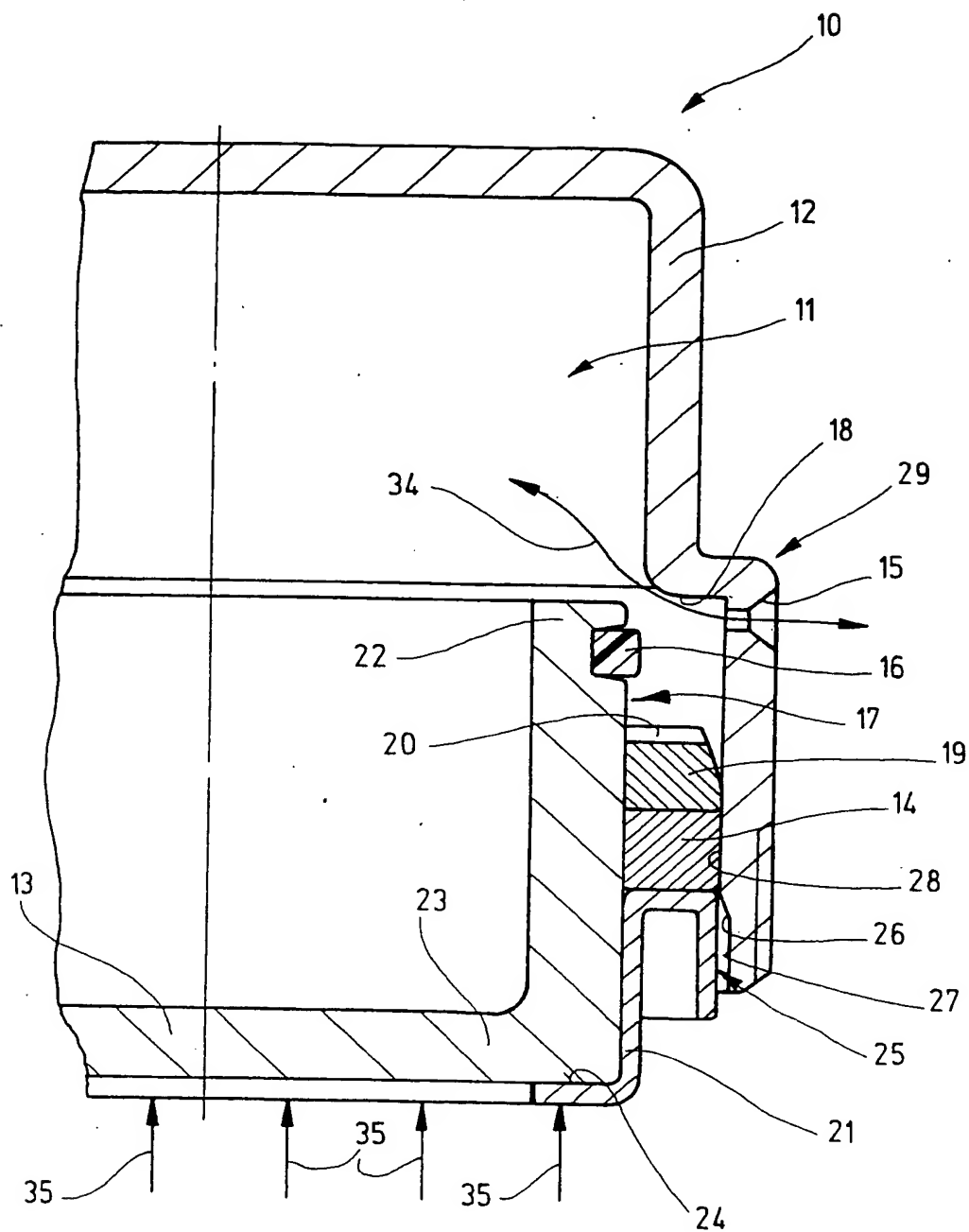


Fig.1

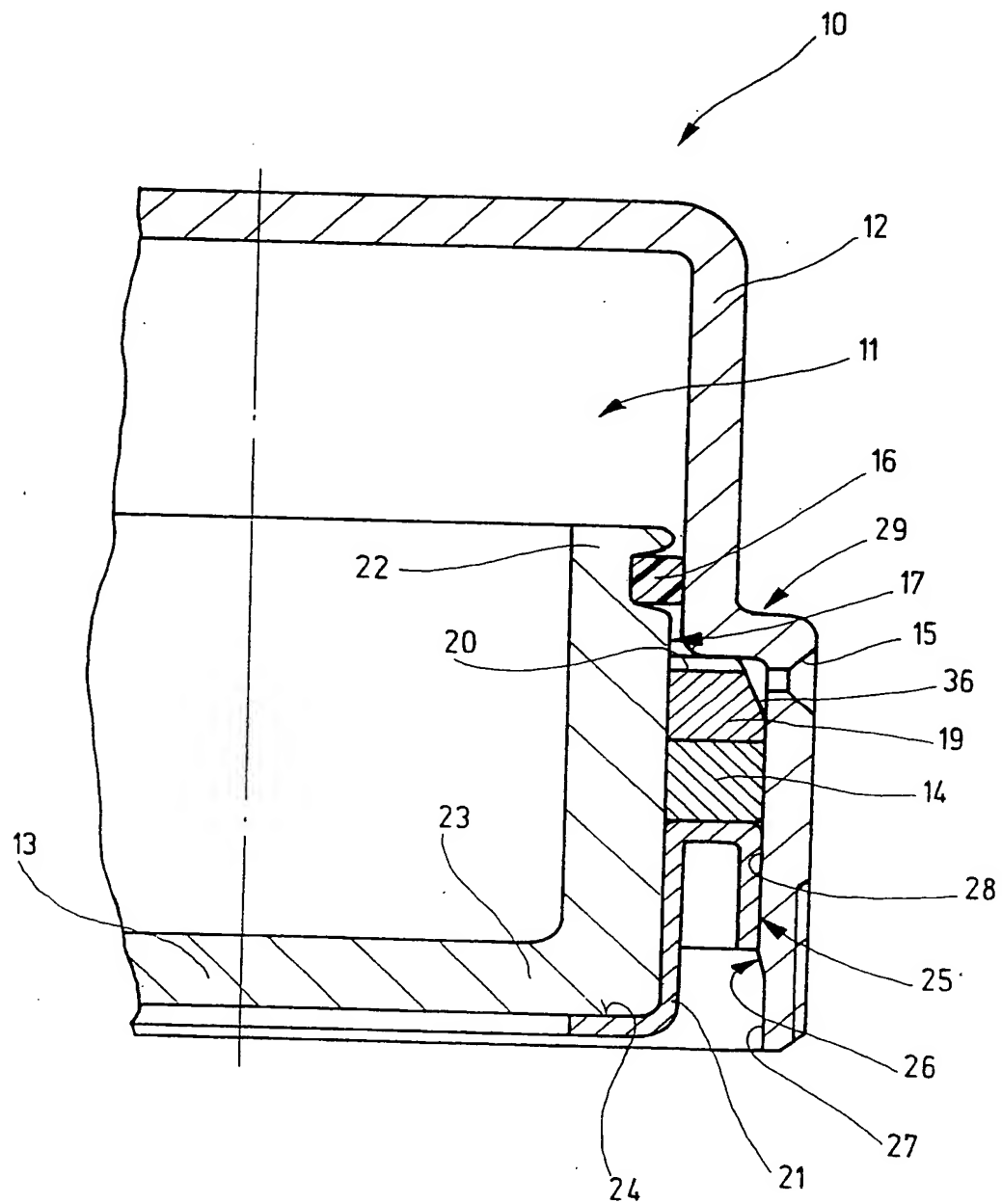


Fig.2

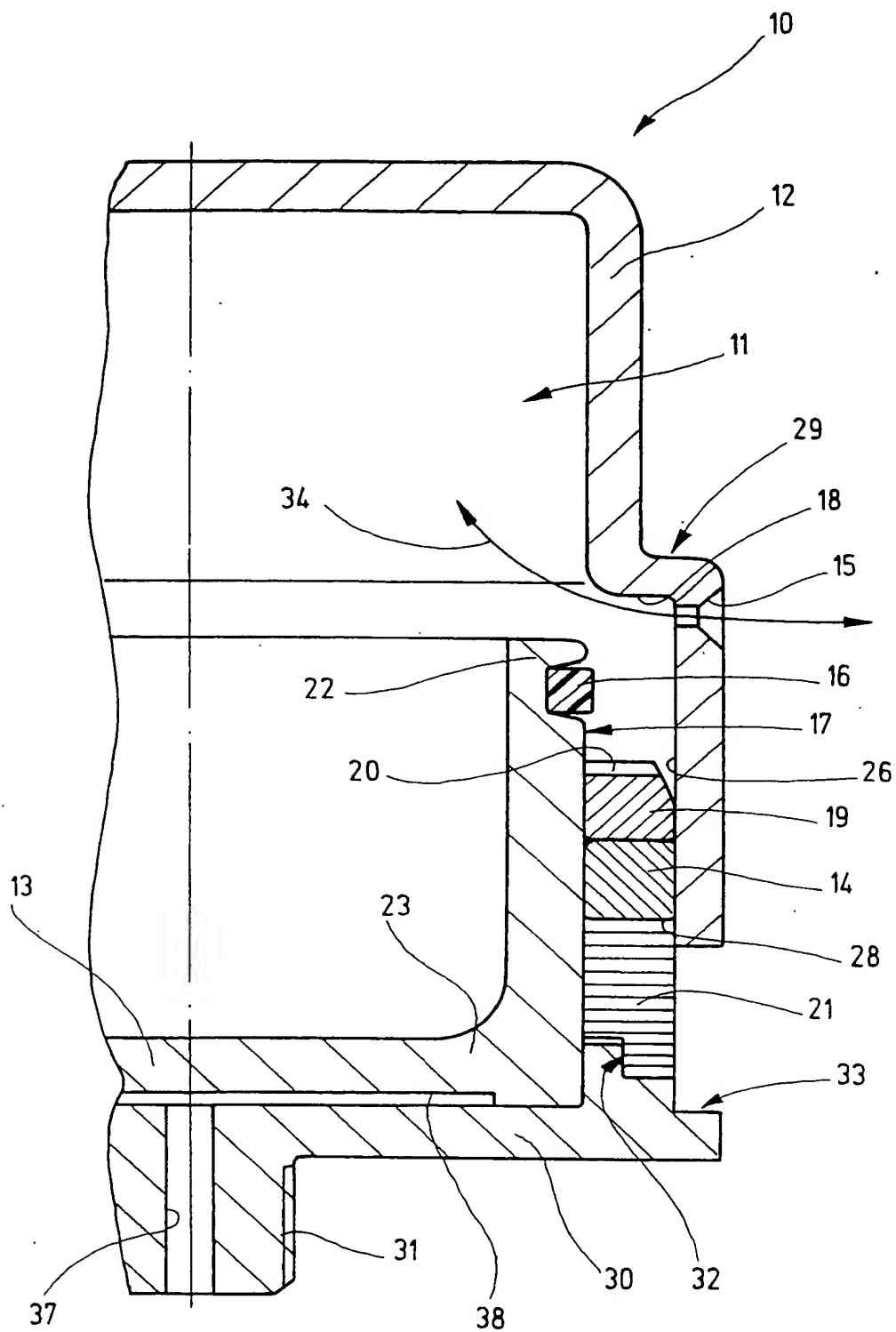


Fig.3

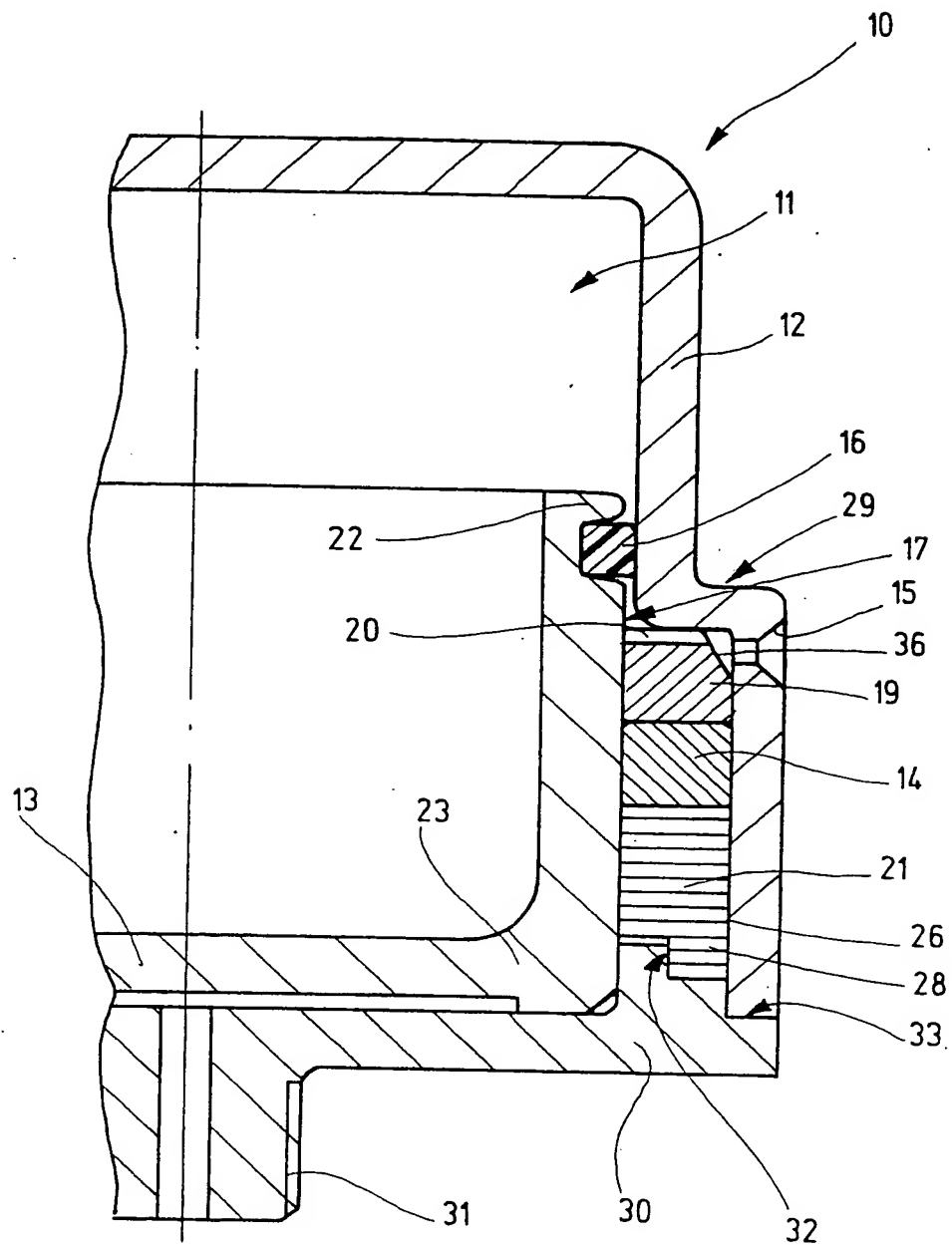


Fig.4